

Lernkompass zur Sicherung des Theorie-Praxis-Transfers und der Kompetenzentwicklung

für die Auszubildenden der generalistischen Pflegeausbildung zur/zum examinierten Pflegefachfrau/ Pflegefachmann

Orientierungseinsatz

400 Stunden

(1 Arbeitsstunde = 60 Minuten)

__ Praxisblock: __ Wochen - __ Stunden vom ____ bis ____

__ Praxisblock: __ Wochen - __ Stunden vom ____ bis ____

Setting: stationäre Langzeitpflege/ ambulante Langzeitpflege/ Akutpflege

(die folgenden tätigkeitbezogenen Ausbildungsinhalte basieren auf den Rahmenlehrplänen der Fachkommission nach §53 für die
praktische Ausbildung, ab S. 199)

Datum, Unterschrift der/ des Auszubildenden



Ausfüllhilfe

Hinweis: Die folgenden Spalten werden von den Auszubildenden, in Zusammenarbeit mit ihren Praxisanleitungen, ausgefüllt (Ausnahme: Lernort Schule erworben & HZ der Praxisanleitung). Das Führen vom Lernkompass liegt dabei in der Eigenverantwortlichkeit der Auszubildenden.

Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben und als Lernressource sichergestellt	B beobachtet	G/A gezeigt/ assistiert	D/R Selbstständig durchgeführt und im Anschluss reflektiert	Datum & HZ der Praxisanleitung
(einsatzspezifisch und settingbezogen zur Sicherung der gesetzlich vorgegebenen Kompetenzentwicklung)	(Auswahl durch Auszubildende und/ oder innerhalb des Erstgespräches festgelegt)	(wird innerhalb des theoretischen Blockabschlusses mit der Kursleitung evaluiert)	(innerhalb der 10% Anleitungszeit, z.B. durch Lernaufgaben*)	(reine Beobachterrolle der Lernenden ohne kommunikativen Austausch)	(Erläuterungen in der Situation erhalten; Handeln der Lernenden assistiv eingebunden)		

* Lernaufgaben Quellen: www.quesap.net, www.lehr-lern-schablonen.de, www.prodos-verlag.de/start.php?action=plb



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
1. Kennenlernen der Einrichtung (Kompetenzbereiche: I.1, I.4, III.1, III.2, III.3, IV.1, IV.2) (innerhalb des einrichtungsspezifischem Einarbeitungsmanagements)							
Organigramme							
Das Pflegekonzept & Ausbildungskonzept der Einrichtung							
Zuständigkeiten und Aufgaben der einzelnen Mitarbeiter im interprofessionellen Team							
Dienstplangestaltung							
Das Leitbild und die Pflegestandards der Einrichtung							
Rechte und Pflichten der Auszubildenden (Schweigepflicht/ Datenschutz/ Arbeitsrecht/ Delegations- und Weisungsrecht)							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Hygienekonzept							
Brandschutzregeln, Notfallpläne							
wirtschaftliches und ökologischen Arbeiten							
2. Kommunikation und Beziehungen gestalten (Kompetenzbereiche: I.2, II.1, III.1)							
Vorbereitung & Durchführung von Einzelgesprächen (z.B. Erst-, Zwischen- und Abschlussgespräche)							
Durchführung von Gruppengesprächen (Übergabesituationen steuern)							
Durchführung von Gesprächen im multiprofessionellen Team							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Pflegebedürftigen als höchstes leitendes Ethikprinzip							
Kommunikative Prinzipien im Pflegealltag erkennen und umsetzen (Einführendes Verstehen, Wertschätzung, Akzeptanz, Authentizität, Konstruktivität)							
Menschen mit Einschränkungen non-verbal zielführend unterstützen							
Situationsbezogenes Umsetzen von Initialberührungen							
Erkennen und kommunizieren Gewaltpotenziale Maßnahmen der Gewaltprävention							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
3. Dokumentation ausführen (Kompetenzbereiche: I.1, I.2)							
Einrichtungsspezifisches Dokumentationssystem kennen ...							
... und den Pflegeprozess nach Fiechter & Meier zuordnen: 1.Schritt: Nutzen der Dokumente der allgemeinen Informationssammlung (Stammblatt, Anamnese, Pflegeablaufplan, Risikomatrix Biografie & Gewohnheiten) 2.Schritt: Erfassen und formulieren von Ressourcen und aktueller und potenzieller Pflegeprobleme							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Übergabesituationen dokumentationsgestützt durchführen und Pflegeberichte anlassbezogen sicherstellen							
Schreiben eines anlassbezogenen Pflegeberichts							
4. Hygienische Maßnahmen anwenden (Kompetenzbereiche: III.2)							
Wahren der persönlichen Hygiene und sachgerechtes Nutzen der Dienstkleidung							
Hygienische Händedesinfektion sach- und fachgerecht durchführen							
Nutzen der Flächendesinfektion und Schutzkleidung sach- und fachgerecht (siehe Hygienekonzept/ -plan)							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
5. An medizinischer Diagnostik und Therapie mitwirken (Kompetenzbereiche: I.1, I.2, I.4, III.2)							
Vitalzeichen nach AVO ermitteln: Pulsmessung Blutdruckmessung							
Erhobene Vitalzeichen beurteilen/ deuten und dokumentieren <i>unter Berücksichtigung von Screening- und Assesmentinstrumenten</i>							
Begleitung von Pflegebedürftigen innerhalb und außerhalb der Einrichtung (Diagnostik, Stationswechsel, Arztbesuche)							
Unterstützung des Fachpersonals vor und nach Standardeingriffen							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
6. Persönliche Gesunderhaltung (Kompetenzbereiche: I.3, II.1, II.3, V.1, V.2)							
Analysieren, kommunizieren und lösen moralischer Problemsituationen und/ oder erlebter Rollenkonflikte (Stressfaktoren)							
Erkennen der Kluft zwischen Berufsanspruch und - wirklichkeit und Sensibilisierung für das Phänomen Cool out Maßnahmen der Psychohygiene							
Rückenschonendes Arbeiten							
Sach- und fachgerechtes Nutzen von Hautschutz und Hautpflege für ein eigenes intaktes Hautbild der Hände							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Nähe und Distanz im beruflichen Kontext ausbalancieren							
Sensibilisierung für den Umgang mit Ekel und Scham							
Relevanz und Nutzen von Schutzkleidung (Einmal- Waschschürzen) erkennen							
Entsorgung von infizierten Materialien sicherstellen							
Kontinuierliches Reflektieren des eigenen Handelns							
7. Biografiearbeit und Alltagsgestaltung (Kompetenzbereiche: I.5)							
Spaziergänge begleiten/ assistieren							
Gemeinsames Kochen & Backen begleiten/ assistieren							



Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Gesellschaftsspiele begleiten/ assistieren							
Soziale und biografische Informationen sammeln und innerhalb von Versorgungsanlässen berücksichtigen							
Erste Hilfe in Akutsituationen mit Hilfe einer Fachperson (Kompetenzbereiche: I.4)							
Mund-zu-Nase und Mund-zu- Mundbeatmung durchführen							
Anlegen eines Druckverbands							
Unterstützung bei Herz- Lungen-Wiederbelebung							
Stabile Seitenlage							



Erste-Hilfe bei Verbrennungen und Verbrühungen einleiten							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
8. Körperpflege und Selbstversorgung Pflegebedürftiger fördern (niedriger Pflegegrad) (Kompetenzbereiche: I.1, I.2, I.4, I.5, I.6, II.1, II.2, IV.1, V.1, V.2)							
Arbeitsabläufe							
Abläufe situationsbezogen koordinieren und individuell anpassen							
Ressourcenorientierung als Pflegeprinzip berücksichtigen: die Pflegebedürftigen anleiten							
Berücksichtigung des handlungsleitenden Prinzips der Basalen Stimulation							
Betten richten, Bett bedienen							



Bettwäschewechsel (hygienisch und bedürfnisorientiert)							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Allgemeine Bedürfnisse/ Gewohnheiten der zu Pflegenden erheben und berücksichtigen							
Biografische, kulturelle und religiöse Bedürfnisse wahrnehmen und individuell berücksichtigen							
Einrichtungsspezifischer Umgang mit Pflegeprodukten (anwenden, bestellen)							
Körperpflege							



Mund-, Zahn- und Zahnprothesenpflege Maßnahmen der Soor- und Parotitisprophylaxe							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Augenpflege (z.B. Brille)							
Nasenpflege							
Ohrenpflege (z.B. Umgang mit Hörgeräten)							
Allgemeine Haarpflege							
Bartpflege (Nass- und Trockenrasur)							
Nagelpflege							
Intimpflege ... bei weiblichem Geschlecht ... bei männlichem Geschlecht							



Hilfestellungen beim An- und Auskleiden (ggf. Nutzen von Anziehhilfen)							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Berücksichtigung der Kriterien der Hautbeobachtung Maßnahmen der Intertrigoprophylaxe		Praxisaufgabe durch Schule erhalten					
Vollbad, Teilbad (Arm-, Fuß-, Sitzbad)							
Körperpflege in Duschen							
Körperpflege am Waschbecken							
Ausscheidung							



Allgemeinen Unterstützungsbedarf bedarfsorientiert ermitteln							
Umgang mit Steckbecken, Urinflasche							
Urinbeutel fachgerecht und hygienisch entleeren							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Nierenschale, Sputumbecher fachgerecht und hygienisch nutzen							
Toilettenstuhl fachgerecht und hygienisch nutzen/ entleeren							
Inkontinenzhilfsmittel: Urinale Einlagen							
Inkontinenztraining organisieren und mit Blick auf Inkontinenzformen umsetzen							



Ausscheidungen erfragen, beurteilen und dokumentieren							
Zystitisrisiko mit Hilfe einer Fachperson einschätzen Maßnahmen der Zystitisprophylaxe							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		<i>... in Lernort Schule erworben</i>	<i>... im laufenden Praxiseinsatz erworben</i>	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Obstipationsrisiko mit Hilfe einer Fachperson einschätzen Maßnahmen der Obstipationsprophylaxe							
Ernährung							
Nahrung anrichten und servieren							
Nahrungsaufnahme anleiten/ reichen (ressourcenorientiert, kulturspezifisch, kostformabhängig)							



Kriteriengeleitete Ernährungspläne (Ein- und Ausfuhr, etc.) sorgfältig führen							
Mobilität							
Berücksichtigung des Expertenstandards „Mobilität“							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Ressourcen ermitteln und bei der Mobilisierung berücksichtigen							
Leicht bis mäßig pflegebedürftige Menschen im Bett lagern und mobilisieren							
Kinästhetische Grundlagen berücksichtigen							
Beim Transfer unterstützen							



Umgang mit Hilfsmitteln... ... Drehteller ... Aufstehhilfen ... Gehhilfen (Rollator) ... Rollstuhl							
Kinästhetische Grundlagen berücksichtigen							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Sturzrisiko mit Hilfe einer Fachperson einschätzen <i>unter Berücksichtigung des Expertenstandards</i> Maßnahmen der Sturzprophylaxe							
Allgemeine Lagerungshilfsmittel ressourcenorientiert nutzen (Lagerungskissen, Bettverkürzung, Fußstützen)							
Bei Positionswechsel/ Positionierungen assistieren							



<ul style="list-style-type: none"> • 30° Lagerung • Oberkörperhochlagerung • Bauch-Seiten-Lagerung • Mikrolagerungen • physiologische Mittelstellung • aktive Mobilisation • assistive Mobilisation • resistive Mobilisation 							
Tätigkeitsbezogene Ausbildungsinhalte	Priorisiertes Lernziel	Theoretisches Grundlagen- und Vorwissen		Lernort Praxis			
		... in Lernort Schule erworben	... im laufenden Praxiseinsatz erworben	B	G/A	D/R	Datum & HZ der Praxisanleitung
Kontraktur- und Spitzfußrisiko mit Hilfe einer Fachperson einschätzen <i>unter</i> <i>Berücksichtigung des</i> <i>Expertenstandards</i> Maßnahmen der Kontraktur- und Spitzfußprophylaxe Umgang mit ... <ul style="list-style-type: none"> • Bettbogen 							
Dekubitusrisiko mit Hilfe einer Fachperson einschätzen <i>unter</i>							



<i>Berücksichtigung des Expertenstandards</i> Maßnahmen der Dekubitusprophylaxe Umgang mit ... <ul style="list-style-type: none"> • Weichlagerungsmatratze 		<i>Praxisaufgabe durch Schule erhalten</i>					
--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	--	----------------------------------------------------	--	--	--	--	--

